NOVOMATIC
GROUP OF COMPANIES

Pressespiegel 2013
Press Documentation

Novomatic Group of Companies

Datum
Date

17.12.2013 / KW 50

Erstellt von
Prepared by

Dr. Reichmann

Novomatic AG • Wiener Strasse 158 • 2352 Gumpoldskirchen • Österreich •
Tel.: +43-2252-606-0 • Fax: +43-2252-622-08 • www.novomatic.com • E-mail: postbox@novomatic.com

„Österreich“ 17.12.2013

Wettskandal: So cashte Mafia ab

Schlüsselfigur D. Taboga (31)

Ex-Grödig-Star Dominique Taboga sitzt in U-Haft. Für ihn und alle Genannten gilt die Unschuldsvermutung.

Taboga und die fünf anderen U-Häftlinge sitzen in Graz ein.

Bei Schiebung von Grödig gegen Salzburg:

5.000 Euro kurz vor Spiel auf Elfer

Die Methoden der Wettmafia: gestreute Wetten in mehreren Filialen und Deals mit Spielern.

Wien. Es ist der größte Wettskandal der heimischen Fußballgeschichte: Sechs Personen, darunter drei Ex-Fußballer (Sanel Kuljić, Dominique Taboga, Johannes Lamprecht), sitzen in U-Haft, die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen insgesamt 45 Beschuldigte. Es geht um schweren Betrug, Bestechung und Erpressung.

Buchmacherverband: »Wir haben klare Indizien«

Wie dreist die Wettmafia zusammen mit Kickern versuchte, Geld mit geschobenen Spielen zu machen, deckte jetzt der österreichische Buchmacherverband auf. Teilweise in letzter Minute wurden hohe Beträge gesetzt – das zeigt das Spiel Grödig gegen Salzburg am 27. Oktober exemplarisch. Im Mittelpunkt steht Dominique Taboga, die Schlüsselfigur des Skandals. Das Zeitprotokoll:

● **12 Uhr: Quote ist 3,2.** Die Quote, dass in diesem Spiel ein Elfer fällt, beträgt 3,2. Bei Einsatz von 10 Euro erhält ein Gewinner bei Eintritt des Ereignisses 32 Euro zurück.

● **16.30 Uhr: Erste Wetten.** Zwei Stunden vor dem Spiel gehen in Wiener Filialen von Admiral die ersten Wetten ein. Die Mafia setzt kleine Beträge in mehreren Filialen.

● **18.30 Uhr: Summe wächst.** Eine halbe Stunde vor dem Spiel wächst die Summe. Insgesamt sind 1.500 Euro bei Admiral gesetzt, alleine in Österreich 5.000 Euro. Die Quote wird auf 2,9 gesenkt.

● **18.45 Uhr: Sperre.** Als die Summe das für solche Wetten definierte Limit erreicht, sperren Risikomanager die Wette. Nichts geht mehr.

● **20.46 Uhr: Kein Elfer.** Taboga – er soll diesen Elfmeter verursachen – foult in der 91. Minute einen Salzburg-Spieler, doch der Schiedsrichter pfeift nicht.

„Wir hatten hier klare Indizien, dass versucht wurde, dieses Match zu schieben“, sagt Jürgen Irsigler von Admiral. Dieses Mal ging der Plan der Wettmafia nicht auf. Bei wie vielen Matches die Gauner abkassierten, ist bis heute nicht bekannt. *Jochen Prüller*

Buchmacherverband geht in Offensive:

Ende für hohe Wetten

Wie die heimischen Wettanbieter auf die Spielmanipulationen reagieren.

Wien. Seit den Enthüllungen um Taboga & Co. haben heimische Wettanbieter bis zu 1,6 Mio. Euro Umsatz eingebüßt. Buchmacherverbandschef Helmut Grubmüller sagt: „Wir sind nicht Täter, sondern die Opfer.“

Als erste Maßnahme hat Admiral als größter Anbieter die Limits auf Ereigniswetten gesenkt. Und bei Landesligaspielen ist nur noch ein Gewinn von 100 Euro möglich. Wetten im Nachwuchsbereich sind verboten.

Schockiert: Irsigler, Grubmüller.

SO FEIERTE ÖSTERREICH

René Wastler
r.wastler@oe24.at

ORF-Boss Alexander Wrabetz mit Tamee Harrison.

ÖSTERREICH-Boss Wolfgang Fellner & Rainer Schönfelder.

Uwe Kröger feierte mit Playmate Gitta Saxx.

Ähnlichkeiten? Roland Linz und Sebastian Kurz.

Norbert Blecha, Katrin Lampe und Alfons Haider.

GF Niki Fellner (r.) und ORF-Mann Thomas Prantner.

Sonja Klima und Josef Kirchberger kamen zum Fest.

Designerin Anelia Peschev mit DJ-Mama Martina Kaiser.

Fadi Merza und Marika Lichter hatten viel Spaß bei der Party.

Promis feiern ÖSTERREICH

Weihnachts-Party ließ MAK beben

An die 1.000 Leute kamen, um bis in die Morgenstunden durchzufeiern.

VIPs. Kein Promi wollte sich diese Party entgehen lassen. Der Festsaal im MAK platzte aus allen Nähten, als der Ansturm der VIPs begann. Moderator **Alfons Haider** war ebenso mit von der Partie wie Designerin **Anelia Peschev**, Musical-Star **Uwe Kröger**, Playmate **Gitta Saxx**, ATV-Lady **Katrin Lampe**, Filmemacher **Norbert Blecha**, Universal-Music-Boss **Hannes Eder**, Sängerin **Tamee Harrison**, „Dancing Star“ **Daniel Serafin** & Charity-Lady **Sonja Klima**.

Kicker und Politiker sehen sich ähnlich

Talk des Abends: Linz & Kurz gleiches Styling

Lookalike. Zwei Gäste waren es, die bei der ÖSTERREICH-Weihnachtsfeier besonders herausstachen. **Sebastian Kurz** und **Roland Linz** waren Tuschelthema Nummer eins. Von einer frappanten Ähnlichkeit des Fußballers mit unserem Neo-Außenminister war unter den Gästen die Rede. Sie gleichen sich zwar nicht wie ein Ei dem anderen, aber zumindest punkto Frisur dürften Kurz und Linz den gleichen Geschmack haben – oder wenigstens den gleichen Friseur.

Kicker Roland Linz mit MADONNA-Herausgeberin Jenny Fellner.

Sebastian Kurz war begehrtes Motiv. Hier mit Isabelle Daniel.

Feier als Networking-Plattform

Wirtschafts-Bosse in Partystimmung

Auch die heimische Wirtschaft gab sich beim Feiern ein Stelldichein.

Treffpunkt. Nicht nur die Austro-Society kam, um mit ÖSTERREICH-Herausgeber **Wolfgang Fellner** und CEO **Oliver Voigt** zu feiern. Auch die Wirtschaft war prominent vertreten. Für ein TV-Gipfeltreffen sorgten ORF-Boss **Alexander Wrabetz**, ATV-Chef **Martin Gastinger** und Puls 4-Mann **Markus Breitenecker**. Ebenfalls mit dabei war Casinos-Austria-Marketer **Andreas Cieslar**, Verleger **Christian Mucha**, Agentur-Chefs **Petra Hauser**, **Susanne Knoll**, **Joachim Feher** & **Thomas Bokesz** sowie Novomatic-Manager **Hannes Reichmann**.

GF Conny Absenger, Toni Mörwald und Manuela Paganotta.

Oliver Voigt & NEOS-Lady Beate Meinl-Reisinger (l.). Novomatic-Manager Hannes Reichmann (r.).

Viele Live-Performances im »MAK«

Coole Acts, heiße Show

Thomas David (o.) und Eric Papilaya (r.) sorgten für Stimmung.

Missy May als Bond-Girl, Thomas David, Eric Papilaya und Diana Lueger sangen live.

Show. Den Anfang machte **Missy May** im sexy Outfit, als sie zur Video-Präsentation den James-Bond-Titelsong *Skyfall* trällerte. *Große Chance*-Sieger **Thomas David** stellte seine neuen Songs vor, **Eric Papilaya** sorgte für den richtigen Swing bei der Party und Zweitfrau-Sängerin **Diana Lueger** bestritt das Finale des Showblocks bei der ÖSTERREICH-Weihnachts-Party.

Missy May (l.) eröffnete die Party, Diana Lueger war ein Highlight (r.).

Artner (10), Tischler (6), Fuhrich (4)

„OTS“ 13.12.2013

30 zusätzliche Defis an Wiener Polizei übergeben

Utl.: Lebensretter-Projekt vom Verein Puls und Exekutive ausgeweitet

Wien (OTS) - Der Verein Puls zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes und die Wiener Polizei weiten das Lebensretter-Projekt "First Responder - Polizei Wien" um 30 zusätzliche Defibrillatoren aus, die von Landtagspräsident und Puls-Präsident Harry Kopietz an Polizeipräsident Gerhard Pürstl übergeben wurden. Das Pionierprojekt macht Exekutivbeamte zu noch aktiveren Helfern im Kampf gegen den plötzlichen Herztod.

122 Defis in Polizeiinspektionen und anderen Polizei-Räumlichkeiten, 22 Defis in Wiener Polizeiautos - und damit nicht genug: Im Rahmen des Projektes "First Responder - Polizei Wien", das vom Verein Puls zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes in Kooperation mit der Wiener Polizei ins Leben gerufen wurde, wurde nun mit 30 zusätzlichen Laien-Defibrillatoren für die Polizei ein weiterer Schritt im Kampf gegen den plötzlichen Herztod gesetzt. Landtagspräsident und Puls-Präsident Harry Kopietz überreichte die Geräte dem Wiener Polizeipräsidenten Gerhard Pürstl. Mit den 30 zusätzlichen Defis steigt die Zahl der lebensrettenden Geräte bei der Polizei nun auf 173. Seit dem Start des Projektes im Frühjahr 2013 gab es bereits 29 Defi-Anwendungen durch die Polizei und elf Überlebende.

"Das Projekt mit der Wiener Polizei nutzt das Prinzip des 'First Responder' - das bedeutet, ein Netzwerk an geschulten Ersthelfern aufzubauen, von denen im Ernstfall der am nächsten am Ort des Geschehens befindliche zu Hilfe kommt", sagt Kopietz. "Die erste allgemeine Hilfeleistung ist neben der Aufrechterhaltung der Sicherheit Hauptaufgabe der Polizei. Bei ihren Einsätzen ist die Wiener Polizei immer wieder Ersthelfer bei Menschen, die einen plötzlichen Herzstillstand erleiden", unterstreicht Landespolizeipräsident Pürstl die Wichtigkeit des Projektes.

Das Potential der Nähe nutzend wird im Rahmen des Projektes seit Frühjahr 2013 im Fall eines Notrufs bei Herzstillstand also auch auf die geschulten Ersthelfer in den Wachstuben zurückgegriffen. "Das Prinzip ist ganz einfach: bei entsprechenden Notrufen, die in der Rettungszentrale eingehen, wird nun neben den Rettungskräften auch die Polizei verständigt. Wenn die Polizeibeamten vor der Rettung vor Ort sind, können sie so bereits effizient helfen", sagt Mario Krammel, geschäftsführender Präsident von PULS und Notfallmediziner an der MedUni Wien. Der Verein Puls wertet die Polizei-Einsätze mit Defi-Verwendung im Rahmen einer Studie auch wissenschaftlich aus, um die Einsatzweise von Laien-Defis laufend zu verbessern. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der MedUni Wien.

Zwtl.: UPC Telekabel Wien GmbH, Novomatic und zahlreiche Einzelspender unterstützen PULS

Ohne des ehrenamtlichen Engagements zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre die erfolgreiche Arbeit von PULS nicht möglich. Für die umfangreiche Aufklärungs-, Schulungs- und Informationsarbeit wird aber dennoch Geld benötigt. Und dies kommt in Form von Spenden aktuell von der UPC Telekabel Wien GmbH, die 5.000 Euro und Novomatic, die 3.000 Euro spendet. Auch stellt Landtagspräsident Kopietz die Einnahmen einer von ihm initiierten und unterstützten Wohltätigkeitsveranstaltung in der Höhe von 4.826,12 Euro dem Verein PULS zur Verfügung.

Zwtl.: Über 3.000 Menschen sterben in Wien jedes Jahr am plötzlichen Herztod

Bei Notfällen, wie einem plötzlichen Herzstillstand, zählt jede Sekunde, denn die Überlebenswahrscheinlichkeit nimmt pro Minute um zehn Prozent ab. Je eher ein Ersthelfer das behandlungsfreie Intervall bis zum Eintreffen der Rettung beendet und mit der Herzdruckmassage beginnt und einen Defi einsetzt, desto größer sind die Chancen des Betroffenen. Der Verein Puls hat sich aus diesem Grund dem Kampf gegen den plötzlichen Herztod verschrieben und setzt sich unter anderem für Aufklärungsarbeit sowie die Bereitstellung von Laien-Defibrillatoren im öffentlichen Raum ein. Laiendefibrillatoren - oder kurz "Defis" - sind dabei wichtige Hilfsmittel: sie sind einfach in der Handhabung und können durch einen kontrollierten Elektroimpuls das Herz wieder in den richtigen Rhythmus und somit zum Schlagen zu bringen.

„kleinezeitung.at“ 12.12.2013

Oliver Steinwender: "Spielsucht ist ein Teufelskreis"

Der gebürtige Feldkirchner Oliver Steinwender (42) verlor wegen Spielsucht mehrere 10.000 Euro. Er hält nichts davon, dass sich "Admiral Sportwetten" in Feldkirchen erweitern will.

Foto © FuchsIn zehn Jahren verspielte Oliver Steinwender (oben) an Automaten mehrere 10.000 Euro

Sie sind derzeit in Lech am Arlberg, fernab von Spielcasinos und Automaten. Haben Sie deshalb Feldkirchen verlassen?

OLIVER STEINWENDER: Ja. Aufgrund meines Spielzwanges scheiterte meine Beziehung und ich verlor die Wohnung. Ich wollte weg. Hier komme ich nicht in Versuchung, in ein Spielcasino zu gehen. Ich arbeite im Winter als Skibusfahrer und verdiene damit gutes Geld, mit dem ich meine Spielschulden zurückzahle.

Wie hat es damals angefangen?

STEINWENDER: Man denkt sich, wenn man es einmal ausprobiert, wird nichts passieren. Ich hatte vor, nur eine Stunde ins Casino zu gehen, dann wurden es 12 bis 15 Stunden. Es ist ein Teufelskreis. Die Automaten wirkten auf mich wie ein Magnet. Ich arbeitete am Tag und spielte die Nacht durch. Wenn ich gewann, war es ein Glücksgefühl. Danach kam aber der tiefe Fall. Zuerst spielte ich mit zehn Euro Einsatz, schlussendlich verlor ich in zehn Jahren mehrere 10.000 Euro.

Wie fühlte sich das an?

STEINWENDER: Nicht gut. Wenn ich könnte, würde ich die Zeit zurückdrehen. Ich möchte so etwas nie mehr erleben. Es ging sogar so weit, dass ich mir dachte: "Die letzten 200 Euro spielst du noch, und wenn du verlierst, fährst du gegen einen Baum." Das hätte sich aber nicht ausgezahlt. Ich hätte zu anderen und mir nur ehrlich sein und mein Problem zugeben müssen. Stattdessen habe ich Ausreden verwendet und zu meiner Freundin gesagt, dass ich sie nicht treffen könne, weil das Auto kaputt oder ich zu müde sei. Dabei saß ich vor dem Automaten.

Was halten Sie vom neuen Gesetz für das Kleine Glücksspiel, das nur mehr Novomatic und Amatic als Betreiber zulässt?

STEINWENDER: Am besten wäre es, das Kleine Glücksspiel komplett zu verbieten, damit man nicht mehr in Versuchung kommt. So würde man auch die jungen Leute schützen, von denen immer mehr mit dem Spielen anfangen. Auch dass "Admiral Sportwetten" in Feldkirchen sein Automatenangebot erweitern will, befürworte ich deshalb nicht.

Was raten Sie Spielsüchtigen?

STEINWENDER: Sich Hilfe zu holen. Ich stelle mich gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

„Bezirksblätter Baden“ 12.12.2013

Einzigartiges Motel

Das Motel Verde in Schönau an der Triesting liegt romantisch im Grünen. Foto: C4 Projekt

Das Motel Verde ist von Natur umgeben

„Natur pur“ lautet die Devise, wenn man den Blick aus dem Zimmerfenster in die Ferne schweifen lässt. Das Motel Verde liegt direkt im schönen Triestingtal mit all seinen Vorzügen. Der Ort Schönau und seine Umgebung laden zu ausgedehnten Spaziergängen in unberührter Natur ein. Für Golfer stehen im Umkreis von wenigen Kilometern mehrere Golfplätze zur Verfügung.

Das Motel Verde ist als erstes Holzmodul-Motel in Niederösterreich ein CO_2 neutrales Gebäude.

SCHÖNAU (les). Die Hölzer, die für den Bau des Motels verwendet wurden, stammen zur Gänze aus Österreich. Die Holzwände schaffen ein einzigartiges Raumklima und die biologischen Rockwool Panel Fassaden aus gepresster Steinwolle sind atmungsaktiv und biologisch abbaubar. Bei der Beheizung wird auf fossile Brennstoffe verzichtet. Die Temperatur in den Räumlichkeiten wird durch eine Luft-Luft-Wärmepumpe geregelt. Weiters verfügt das Motel über eine Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung und über Photovoltaikzellen für die Stromversorgung im Eigenverbrauch.

Auf dem Grundstück stand einst ein Bordell, das einem Brand zum Opfer fiel. Foto: C4 Projekt

Alle Zimmer wurden vorgefertigt und mittels Lkw zur Baustelle gebracht. Foto: C4 Projekt

Bei Holzbauten gibt es keine Baufeuchte und sie sind auch erdbebensicher. Foto: C4 Projekt

Wie die Zimmer sind auch die Gänge und Balkone aus Holz gefertigt. Foto: C4 Projekt

mit Umweltbonus

Die Modulbauweise wurde hier zum ersten Mal angewendet.
Foto: C4 Projekt

Es wurde darauf geachtet, dass nur nachhaltige Baustoffe verwendet werden. Foto: C4 Projekt

Das neue Motel Verde in Schönau an der Triesting überzeugt unter anderem durch eine umweltfreundliche Bauweise. Foto: C4 Projekt

Auch die Heizung des gesamten Motel Verde ist auf Energieersparnis ausgelegt. Foto: C4 Projekt

Motel Verde beheizt sich quasi von selbst

Die Heizung in den Zimmern ist vollautomatisch angesteuert und wird ausschließlich dann aktiviert, wenn ein Gast anreist. Somit sind auch die Betriebskosten sehr gering. Die Beheizung des Hauptgebäudes erfolgt zu 80% durch Abwärme, die im Spielsalon entsteht. Dies funktioniert durch eine Wärmerückgewinnung, die in der Zuluftanlage eingebaut wurde.

Zimmer bieten beinahe jeden möglichen Luxus

Das Motel ist innen und außen aus Holz, was geringe Energiekosten verursacht. Foto: C4 Projekt

Ein komplettes Haus im ökologischen Stil

SCHÖNAU. Ein paar Gründe, warum der Baustoff Holz gewählt wurde: Als tausendjähriger Baustoff entspricht es den baubiologischen Anforderungen in idealer Weise. Der Naturbaustoff ist diffusionsfähig, hydroskopisch und hat keine schädlichen Ausdünstungen. Holz wirkt sich weiters positiv hinsichtlich elektrischer Felder aus, ist akustisch günstig und verfügt über geringe Wärmeleitfähigkeit. Das Verde ist das erste und bisher einzige Motel in Niederösterreich, das aus Holzmodulen gefertigt wurde.

Die hervorragend ausgestatteten Räume im Motel Verde bieten viel Komfort für wenig Geld.

SCHÖNAU. Die perfekt ausgestatteten Zimmer lassen keinen Wunsch offen und verfügen über eine topmoderne Einrichtung mit Designmöbeln, Flach-LED-TV, Doppelbetten, die auch auf zwei Einzelbetten geteilt werden können, komplett ausgestattete Bäder, Terrasse oder Balkon und WLAN-Internetzugang. Wählen Sie aus 42 klimatisierten Zimmern. Entweder im Erdgeschoß mit eigener Terrasse und trennbaren Betten, im 1. Obergeschoß mit Balkon und Doppelbett oder im 2. Obergeschoß mit Doppelbett ohne Balkon.

Abgesehen von der topmodernen Einrichtung mit Designmöbeln bieten alle Zimmer bequeme Betten und WLAN-Zugang. Foto: C4 Projekt

Im Automatensalon bietet die ADMIRAL Casino Entertainment AG spannende Spiele für Gäste des Motel Verde in Schönau. Foto: Admiral

Automatensalon sorgt für erwachsene Unterhaltung

SCHÖNAU. Der von der ADMIRAL Casino Entertainment AG betriebene Automatensalon im Motel Verde in lässt keine Wünsche offen. Die Gäste des Hotels, aber auch externe Besucher über 18 Jahren, können mit der ADMIRAL-Card an einem der fünfzehn Spielautomaten eines der abwechslungsreichen Glücksspielangebote in Anspruch nehmen. Um den Hunger und Durst zwischendurch zu stillen, bietet der Salon einen Snackautomaten und insgesamt vier Getränkeautomaten. Sport- und Wettfans stehen zwei Wett-Terminals und zwei LED-Fernseher mit Sky Sports zur Verfügung, um auch fern von zu Hause kein wichtiges Spiel zu verpassen.

Ein paar Zahlen und Fakten zum Bauvorgang des Motels

SCHÖNAU. Insgesamt wurden ungefähr 600 m^3 massives Holz verbaut. 1 m^3 Holz bindet eine Tonne CO_2 und in einer Sekunde wächst in Österreich 1 m^3 wieder nach. In diesem Motel wurde für die Herstellung kein CO_2 freigesetzt. Im Gegenteil: Es werden für weitere 100 Jahre sogar 600 Tonnen CO_2 gespeichert. Die verbaute Menge an Holz wächst in kürzester Zeit wieder nach. Dies bedeutet einen positiven „Footprint" für das gesamte Gebäude. Das Grundstück hat 2.524 m^2, die verbaute Fläche beträgt 777,30 m^2. Von diesen 2.503 m^2 Fläche bestehen ca. 500 m^2 aus Beton und Ziegel. Der gesamte Rest, also ungefähr 2.000m^2, wurde aus Holz verbaut.

„NÖN“ 12.12.2013

Novomatic sucht den Dialog

Diskussionsrunde | Thema: „Verantwortungsvolles Spiel mit Vergnügen“.

GUMPOLDSKIRCHEN | Die Novomatic AG hat zum 2. Stakeholder-Dialog ins Novomatic-Forum geladen. Monika Poeckh-Racek hat bei Novomatic die unternehmerische Gesellschaftsverantwortung (=Corporate Social Responsibility, CSR) über. Sie machte die Ziele dieses Dialoges mit externen Gruppen deutlich: „Wir wollen wissen, wie Sie uns sehen, damit wir unsere Nachhaltigkeitsleistungen optimieren können.“ Als aktives Unternehmen wolle man weiterhin kulturelle, soziale Initiativen setzen und die Spielsuchtprävention – einem der CSR-Kernbereiche im Unternehmen – nicht außer Acht lassen.

„NÖN“ 12.12.2013

Genius-Ideenpreis vergeben

Zum 13. Mal zeichnete der RIZ Genius-Ideenpreis spannende Projekte aus NÖ aus. Insgesamt wurden zwölf Genius-Ideen und elf Jugendpreis-Projekte prämiert. Darunter fanden sich Einreichungen wie ein innovatives Piano, ein geniales Außenrollo oder ein neuartiges Trainingsgerät. Im Bild v. l.: Stefan Hofinger, Philipp Pamminger, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Mario Pregetter, Mario Aiwasian, Martin Haßlauer, Michael Meindl und Robert Lurf. *Foto: NLK/J.Burchhart*

„gold - Das Magazin der deutschen Sporthilfe“ 11.12.2013

Novomatic baut Partnerschaft aus

Die Novomatic AG, ein weltweit tätiger, integrierter Glücksspielkonzern, intensiviert die langjährige Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthilfe als Lizenzpartner. Der Partnervertrag hat eine Laufzeit bis 2016 und soll die Verbindung von gesellschaftlichem Engagement und Sportsponsoring des Unternehmens untermauern. Novomatic agiert als Produzent von Hightech-Glücksspielequipment sowie als Betreiber von Spielstätten und ist der Deutschen Sporthilfe bereits seit vielen Jahren eng verbunden. Novomatic ist u. a. Hauptgesellschafter der Spielbank Berlin und vielseitig in der deutschen Sportförderung sowie im Sportsponsoring engagiert, etwa als Hauptsponsor des Berliner ISTAF-Events sowie als Unterstützer insbesondere von Berliner Vereinen und Athleten. Neben der GlücksSpirale bezieht die Sporthilfe seit Ende der 90er Jahre weitere Förderbeiträge aus dem Glücksspielbereich, die durch das Engagement der Novomatic AG ermöglicht wurden. Pro Jahr wurde ein guter sechsstelliger Förderbeitrag für die Athletenförderung der Sporthilfe bereitgestellt.

Ein Fokus der jetzt geschlossenen Sporthilfe-Partnerschaft liegt auf der Präsenz von Novomatic bei den Premium-Charity-Veranstaltungen „Ball des Sports“ und „Goldene Sportpyramide“. Dazu übernimmt das Unternehmen den Sporthilfe-Förderbaustein „Paralympics-Prämien“ und ermöglicht so die Refinanzierung der Zahlungen an erfolgreiche Athletinnen und Athleten im paralympischen Bereich. Vor den Paralympics in London 2012 hatten Sporthilfe und Deutscher Behindertensportverband einvernehmlich eine neuerliche Aufstockung der Prämien für Medaillengewinner festgelegt. Dr. Franz Wohlfahrt, Generaldirektor Novomatic, sagt zur Sporthilfe-Partnerschaft: „Die Unternehmensgruppe Novomatic bietet Produkte und Spielbetriebe ausschließlich in regulierten Märkten mit klaren ordnungspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen an. Das Sporthilfe-Leitmotiv ‚Leistung. Fairplay. Miteinander.‘ passt dazu hervorragend.“

„Heute“ 11.12.2013

„Games & Business online“ 10.12.2013

Novomatic

Vorbereitung auf sensationelle ICE

Vom 4. - 6. Februar wird das Londoner ExCel-Messegelände als Schauplatz der Messe ICE Totally Gaming im Fokus der gesamten internationalen Glücksspielindustrie stehen. Auf dem neuen Messeplan nimmt Novomatic mit über 4.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche eine prominente Position ein. Der Stand reicht über die gesamte Tiefe der Messehalle.

Diese Fläche ist notwendig, um die zahlreichen Novomatic-Tochtergesellschaften in London zu beherbergen. Die Astra Gaming Group empfängt die Besucher gleich am Eingang. Es folgen Admiral Sportwetten, JVH exploitatie, Eurocoin und Novomatic Gaming Spain sowie ein eigener Online Gaming-Bereich für Greentube, iGaming2Go und das jüngste Mitglied der Novomatic-Familie, Betware und seine Online-Lotterielösungen. Der Hauptbereich des Messestands präsentiert schließlich die gesamte Bandbreite von Glücksspielinnovationen von Austrian Gaming Industries GmbH (AGI) und Octavian. Ein besonderer Bereich wird dem mit Spannung erwarteten Novomatic Biometric Systems (NBS) gewidmet sein.

Jens Halle, Geschäftsführer der AGI: "Wir blicken der ICE wie in jedem Jahr bereits mit großen Erwartungen entgegen, denn für Novomatic ist diese Messe das absolute Highlight des Jahres. Wir tragen zum spektakulären Messeerlebnis mit einem beeindruckenden Messestand bei. Ich heiße daher alle unsere Geschäftspartner, Freunde und Gäste bereits jetzt herzlich willkommen: Besuchen Sie uns in London."